

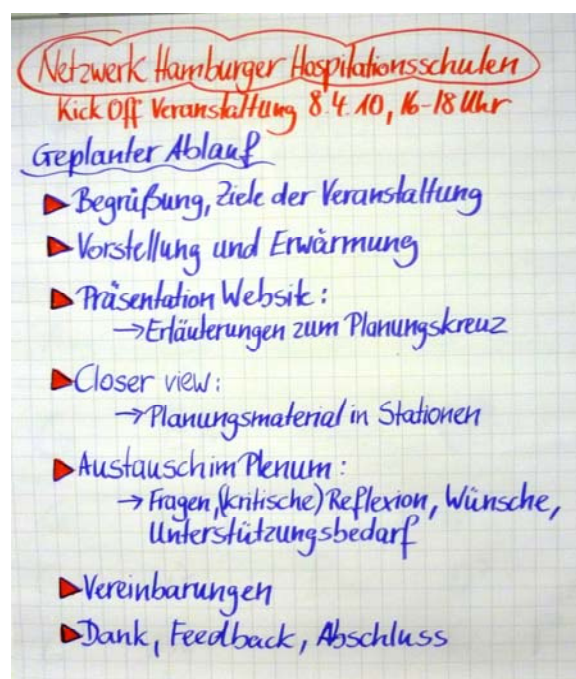
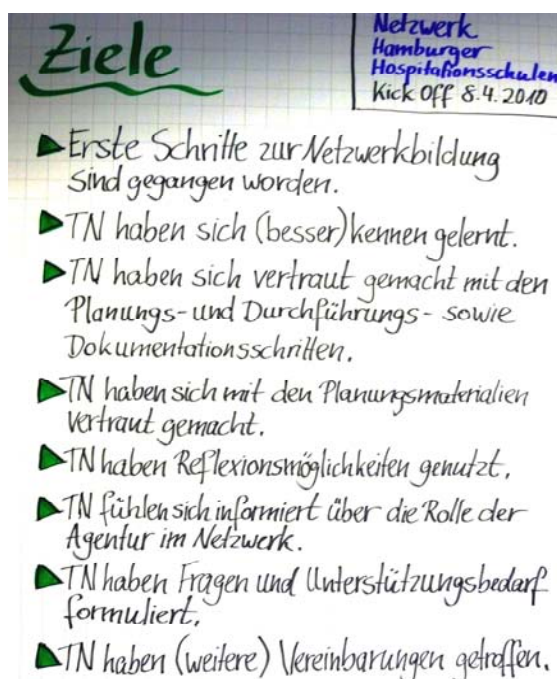
**Dokumentation
Kick Off Veranstaltung
des Netzwerks Hamburger Hospitationsschulen
08.04.2010, 16.00 – 18.00 Uhr**

Teilnehmer/innen Hospitationsschulen:

Fr. Bröker, Hr. Sievers (CvO); Hr. Rangnick (EWG); Hr. Giese (EKG); Hr. Berens (GTS St. Pauli); Fr. Groth (GS Bergedorf); Hr. Klein-Landeck (GS Bergstedt); Hr. Morgenroth-Marwedel (GS Blankenese); Fr. Gabanyi (GS Eidelstedt); Fr. Dammann-Kudziella (GS Süderelbe); Fr. Lessing (GS Walddörfer); Hr. Heusler (GS Winterhude); Fr. Jacob (G Heidhorst); Fr. Just, Hr. Frey (Gym. Bondenwald); Hr. Herzberg, Hr. Svensson (Gym. Klosterschule); Fr. Kluge (Louise Schroeder Schule); Fr. Menzel-Prachner (Max-Brauer-Schule); Fr. Fimmen-Marquardt, Fr. Philippeit-Schwarz (Max-Träger-Schule); Fr. Seemann, Hr. Schmiendorf (Schule a.d. Burgweide); Fr. Bonifacius, Fr. Petersen (Schule Böttcherkamp); Fr. Neumann (Schule Brockdorffstr.); Fr. de Feyter, Fr. Bösz (Schule Carsten-Rehder); Fr. Jensen (Schule Charlottenburger Str.); Fr. Troeder, Fr. Munck (Schule Grottefendweg); Fr. Dembski (Schule Luruper Hauptstr.); Fr. Kastel (Schule Rellinger Str.)
Entschuldigt: Clara-Grunwald-Schule, Gymn. Grootmoor, GS Allermöhe

Teilnehmer/innen Landesinstitut:

Fr. Kling, Fr. Agsten, Fr. Gurezka, Fr. Dr. Hackmann, Hr. Homp, Fr. Korn, Hr. Spethmann (Agentur); Fr. Dr. Krause (Ltg. LIF 2)



Begrüßung, Ziele der Veranstaltung, geplanter Ablauf

- Fr. Kling (Ltg. Agentur) richtet die Grüße und den besonderen Dank von Herrn Daschner an die Hospitationsschulen aus.
- Fr. Dr. Krause berichtet, dass kurz vor Beginn der Kick Off Veranstaltung die Steuergruppe Fortbildungsoffensive offiziell grünes Licht für die Veröffentlichung des Internetportals „Netzwerk Hamburger Hospitationsschulen“ gegeben hat. Am Freitag, 9.4. wird ein entsprechendes Informationsanschreiben an alle allgemeinbildenden Schulen, die Schulaufsichten, die BSB-Pressestelle und die A-Runde des LI verschickt.
- Ziele und geplanter Ablauf der Veranstaltung s. Fotos S.1

Vorstellung der Schulen, Einstieg

Die Aufstellung der Teilnehmer/innen entsprechend der Hospitationserfahrungen an der eigenen Schule sowie die Interviews zeigen, dass die Vorerfahrungen und der dementsprechende Unterstützungsbedarf sehr breit gestreut sind.



Vorstellung der Website, Erläuterungen zum „Planungskreuz“

- Fr. Korn erläutert Rolle/Aufgabe der Agentur im Rahmen des Netzwerks sowie die auf der Website (<http://hospitationsschulen.li-hamburg.de>) vorgestellten Planungsschritte (s. ppt-Präsentation in der weiteren Anlage).
- Die Mitarbeiterinnen der Agentur machen noch einmal deutlich, dass die vorgestellten Planungsschritte und Planungsmaterialien als Vorschläge bzw. Unterstützungsangebote zu verstehen sind. Jeder Schule steht es frei, ihre eigenen bewährten Formate durchzuführen und/oder die vorgestellten Planungsschritte und – materialien flexibel zu handhaben.
- Verbindlich ist die Bearbeitung und Weiterleitung des abschließenden Dokumentationsbogens (Checkliste/Dokumentation: „Von der Anfrage zur Auswertung“) nach der Hospitation von Hamburger Schulen.
- Die Agentur im LI geht davon aus, dass das Projekt „Netzwerk Hamburger Hospitationsschulen“ nach dem 01.02.2011 für ein weiteres Jahr durch Zuteilung von Ressourcen (WAZ-Stunden) von der BSB unterstützt wird. Im Herbst 2010 wird ein entsprechender Antrag bei der BSB gestellt werden.

Closer view - Sichtung der Planungsmaterialien

Rückmeldungen

- Zunächst wurde Lob und Wertschätzung bezüglich der Auswahl und der Qualität des von der Agentur zusammen gestellten Planungsmaterials geäußert.

- Von einigen TN kritisch reflektiert wurden die auf der Website eingestellten Beobachtungsbögen. Sie könnten den Eindruck erwecken, dass die unterrichtende Lehrkraft beurteilt werden soll. Wichtig sei, dass der Austausch zwischen den Schulen lebendig ist. Wesentlich hierfür ist die Bereitschaft der KollegInnen, ihre Türen für Hospitationen zu öffnen. Dies erfordert Wertschätzung gegenüber der geleisteten Arbeit.
 - Der 2. Beobachtungsbogen wird von der Plattform genommen.
 - Das (mdl.) Feedback könnte auf jeden Fall im Anschluss an das Nachgespräch eingeholt werden. Was nimmt die Besucherschule mit? Welche Impulse hat sie durch den Besuch erhalten?
- Anregung: An der Max-Brauer-Schule hat es sich bewährt, dass Ergebnisse der Nachbesprechung und das Feedback protokolliert und im Lehrerzimmer ausgehängt werden (als Wertschätzung der geleisteten Arbeit).



Formulierte Wünsche (Plenum und Stellwände):

- Ideen/Anregungen/Angebote/ggf. eine Qualifizierung zur Steuerung von Feedbackrunden (Verankerung von Feedbackregeln etc.)
- Eine Sammlung von möglichen Beobachtungskriterien (Schwerpunkt: individualisierter Unterricht), die der eigenen Praxis bzw. der Weiterentwicklung von Unterricht an der eigenen Schule dient. Aus dieser Sammlung könnten die hospitierten KollegInnen ggf. – wenn sie es selber wünschen - Beobachtungsaufträge für die Besucher auswählen.
- Möglichkeiten für einen Erfahrungsaustausch über die verschiedenen „Hospitationsformate“.

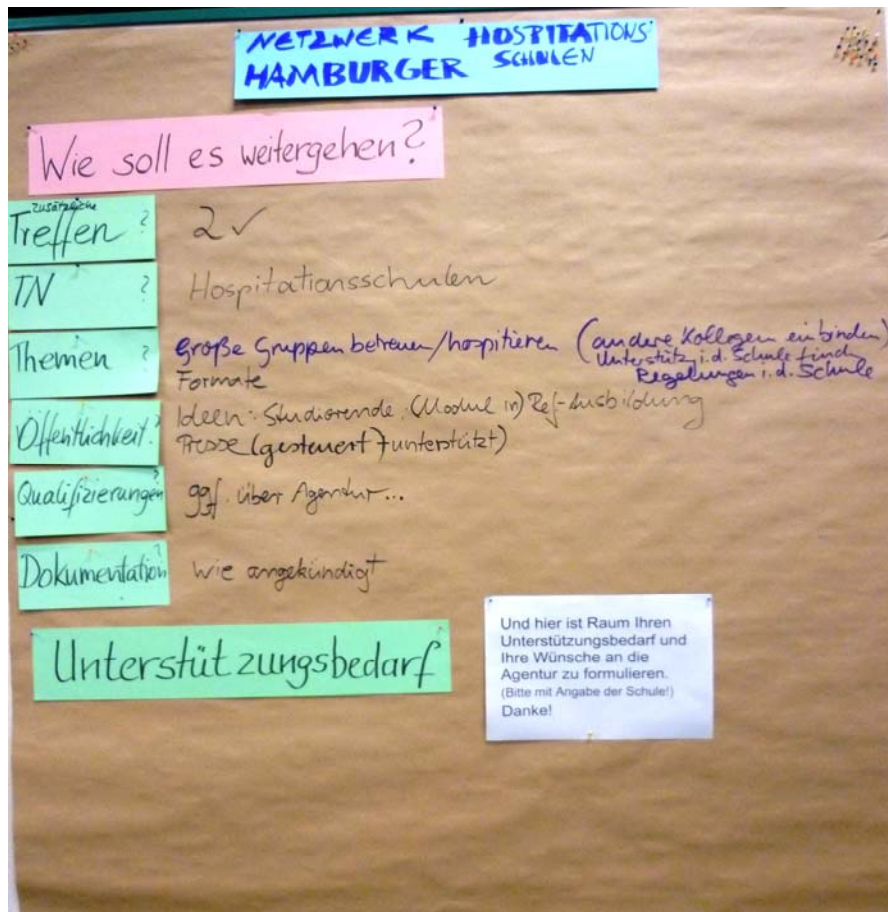
Weitere Anregungen:

- Die Hospitationsschulen besuchen sich gegenseitig.
- Die Max-Brauer-Schule hat – je nach Jahrgangsstufen – unterschiedliche „Hospitationsformate“. In einigen Stufen werden keine Unterrichtshospitationen mehr angeboten. Stattdessen berichten Schüler/innen über die Arbeit im Unterricht.
- An der Gesamtschule Winterhude haben sich rund 30 Schüler/innen aller Stufen als Schulrepräsentanten zur Verfügung gestellt. Sie betreuen die Besuchergruppen und repräsentieren die Schule auf Veranstaltungen (weitere Beispiele für Hospitationsformate an der GS Winterhude s. Website).

Verabredungen

- Im Herbst 2010 wird ein 2. Koordinationstreffen stattfinden.
- Gewünschte Themen für dieses Treffen:
 - Betreuung von großen Hospitationsgruppen

- Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Formate
- Anfragen der Presse über die Pressestelle der BSB werden – soweit es möglich ist – von der Agentur „gesteuert“.
- Das Netzwerk Hospitationsschulen sollte auch unter LehramtstudentInnen und ReferendarInnen bzw. deren AusbilderInnen bekannt gemacht werden.
- Qualifizierungswünsche (ebenso wie weitere Unterstützungswünsche) können jederzeit an die Agentur gerichtet werden.
- Die Dokumentation der Hospitationen erfolgt über das Formular „Checkliste/Dokumentation“. Am Ende des Jahres wird der BSB ein Bericht vorgelegt.



Verabschiedung und Feedback

Die Mitarbeiterinnen der Agentur bedanken sich für das zahlreiche Kommen und das Engagement der Hospitationsschulen.

Einige TN berichten über die Anregungen, die sie mitnehmen.

Die TN bedanken sich für die Unterstützung durch Fr. Korn und die Agentur.